

167/34 [1634 Januar 11.]¹

Schreiben von Johann Balthasar Honegger an Beat II. Zurlauben betreffend ein Schreiben des Abts von Muri, den Landvogt Schneeberger und das Kloster Gnadenthal

B Johann Balthasar Honegger geht davon aus, dass sein Schwager Beat II. Zurlauben von Ihrer Gnaden von Muri² eine Antwort betreffend Vetter Heinrich³ erhalten hat. Honegger selbst hat vom Prior noch nichts gehört, weshalb er um Benachrichtigung bittet. Er teilt mit, dass am kommenden Montag Landvogt Schneeberger⁴ zu ihnen kommen wird. Honegger will ihm noch einmal schreiben, damit er Zurlaubens Stimmen wegen der Landschreiberei nicht vergisst.⁵ Von seiner Gattin⁶ schickt Honegger Würste zum Probieren. Den Bodenzins von Birri hätte er Zurlauben gerne zukommen lassen, allerdings ist er «gwüsslich mit ross und gschir nit verfast». Weiter hat er an diesem Tag erfahren, dass der alte Schreiber von Wettingen sich in Gnadenthal zu heimlichen Treffen aufhalten soll. Hinter dem Rücken der Bauern und mit Hilfe einiger Geistlicher will er sich in Gnadenthal einstellen lassen. Honegger will dies nicht dulden.

¹ Erschlossen aufgrund der Lebensdaten der erwähnten Personen (im Original «11 jan. ao 34»).

² Johann Jodok Singisen, Abt von Muri.

³ Heinrich II. Zurlauben, Student in Muri bis 1635, vgl. Meier/Zurlaubiana 922.

⁴ Hans Ludwig Schneeberger, Landvogt der Freien Ämter.

⁵ Vgl. dazu Zurlaubiana AH 127/7.

⁶ Elisabeth Bucher.

AH 167, Bl. 63-64 • Bl. 63^v nur AH 167/35 (aufgeklebt), 64^r nur AH 167/36 (aufgeklebt), 64^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz. Original.
